

---

## Das Fahrrad als Lesestoff

Das Fahrrad ist für Einige mehr als nur ein Verkehrsmittel mit dem man von Punkt A nach Punkt B gelangt. Es ist auch Teil der Freizeitgestaltung, als Fahrt über Land oder als Teil eines Sportereignisses, das vor dem Fernseher oder an der Strecke verfolgt wird. Mit den Büchern *Velomania 2010 – Luxemburger Radsport-Asse hautnah* (Geimer, Joe, 2010) und *Mam Vélo do! Eine Radtour durch die Luxemburger Zeitschichte* (Lëtzebuenger Vëlos-Initiativ, 2010) ist das Fahrrad nun auch zum Lesestoff geworden.

*Velomania* bietet einen Rückblick auf die Profiradsportsaison 2010 und gibt die Ereignisse aus den wichtigsten Rennen anhand von Berichten, Bildern und Ergebnislisten wieder. Der Leser erfährt die Rennen aus Sicht der aus Luxemburg stammenden Radprofis und kann während der Lektüre Erfolge und Niederlagen der vergangenen Saison nochmals nachempfinden.

*Mam Vélo do!* ist dem Fahrrad im Alltag gewidmet und sticht durch seine Herangehensweise aus der Vielfalt an Publikationen der letzten Jahre heraus. Anlass ist das 25-jährige Bestehen der Lëtzebuenger Vëlos-Initiativ. Im Fokus des Bandes steht eine Art Kulturgeschichte des Fahrrads in Luxemburg. Anhand der vielfältigen Beiträge (die von zahlreichen auch historischen Bildern gestützt werden) ermöglicht das Werk einen etwas anderen Blick auf die luxemburgische Geschichte.

Die Publikation und Rezeption beider Bücher ist nur in einer Stimmung verbreiteter Begeisterung für den Fahrradsport möglich, welche die Medien zu schüren wissen. Selbst die Gründung der Tour de France 1903 sollte einen Berichterstattungsgegenstand schaffen, um den Verkauf der Sportzeitschrift *l'Auto* anzukurbeln. Die Strategie, Sportarten über einzelne Protagonisten im kollektiven Bewusstsein zu verankern und damit eine entsprechende Nachfrage an Berichterstattung zu evozieren, wurde bei mehreren Sportarten bereits durchgeführt. Prominentestes Beispiel sind die ersten Turniersiege von Boris Becker und Steffi Graf, die eine rasante Steigerung des medialen Stellenwertes des Tennissports in Deutschland bewirkten und mittelfristig für hohe TV-Einschaltquoten sorgten (siehe: Schwier, Jürgen: *Soziologie des Mediensports*. Köln 2008).

**Gianna Thommes**